



Antrag AN 074/2025/24-29
Status: öffentlich
Datum: 04.06.2025

Einreicher: Fraktion der CDU

Betreff: Maßnahmen zur Beendigung der Blockadehaltung des WSE

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit	Status
Ortsbeirat Dahlwitz-Hoppegarten Gemeindevertretung	12.06.2025	Vorberatung	Ö
	07.07.2025	Vorberatung	Ö

Beschlussvorschlag: (lt. Einreicher)

Die Gemeindevertretung Hoppegarten beauftragt den Bürgermeister, folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Einschreiben an alle Verbandsmitglieder des WSE zu verfassen und sie um ihre Unterstützung für ein gemeinsames Schreiben an den Vorsitzenden des WSE zu bitten. In diesem Schreiben soll der Vorsitzende des WSE aufgefordert werden, seine Blockadehaltung gegenüber neuen Bebauungsplänen zu beenden. Sollte der Vorsitzende des WSE trotz dieser Aufforderung nicht einlenken, soll der Bürgermeister gemeinsam mit den unterstützenden Verbandsmitgliedern weitere Schritte prüfen, einschließlich der Forderung nach der Abberufung des Vorstandsvorsitzenden André Bähler. Falls sich keine ausreichende Unterstützung innerhalb des Verbands findet, soll der Bürgermeister diese Forderung im Namen der Gemeinde Hoppegarten eigenständig vertreten.
2. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich schriftlich an das Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg (MLUK) zu wenden, um auf die aktuellen Missstände hinzuweisen und Unterstützung einzufordern.
3. Der gesamte Vorgang ist schriftlich zu dokumentieren. Solange keine Änderungen eintreten, ist dieser Prozess wöchentlich zu wiederholen. Der Bürgermeister legt der Gemeindevertretung regelmäßig Nachweise über die durchgeführten Schritte vor.

Begründung: (lt. Einreicher)

Der Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) blockiert derzeit nahezu alle neuen Bebauungsplanverfahren, da er angibt, keine ausreichende Wasserversorgung bereitstellen zu können. Dies betrifft nicht nur Wohn- und Gewerbeprojekte, sondern auch den Bau von Schulen und Kitas, was die kommunale Entwicklung erheblich hemmt.

Diese Blockade beeinträchtigt die Planungshoheit der Gemeinde und verhindert dringend benötigte Infrastrukturmaßnahmen. Trotz dieser Situation unternehmen weder der Bürgermeister von Hoppegarten noch andere Verbandsmitglieder des WSE ausreichende Schritte, um dieser Entwicklung entgegenzuwirken.

Durch die vorgeschlagenen Maßnahmen soll der Bürgermeister aktiv werden, um die Blockadehaltung des WSE zu beenden und die Handlungsfähigkeit der Gemeinde wiederherzustellen. Die Einbindung des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg ist notwendig, um auf höherer Ebene Unterstützung

zu erhalten und eine nachhaltige Lösung für die Wasserversorgung und die damit verbundene Entwicklungsfähigkeit der Gemeinde zu finden.

Anlagen:

Originalantrag der Fraktion